



PRESSEMITTEILUNG

GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: JULI 2001

Die Jahreswachstumsrate der Geldmenge M3 betrug im Juli 6,4 %, verglichen mit 6,1 % im Juni.¹ Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahresraten von M3 für den Zeitraum von Mai bis Juli 2001 nahm auf 5,9 % zu, nachdem er im Zeitraum von April bis Juni 2001 bei 5,3 % gelegen hatte. Dieser Anstieg dürfte zum Teil die derzeit relativ flache Zinsstrukturkurve und die jüngste Schwäche an den Aktienmärkten widerspiegeln, was die in M3 enthaltenen kurzfristigen Einlagen und marktfähigen Finanzinstrumente attraktiver werden ließ.

| Veränderung gegen Vorjahr in % | MAI 2001 | JUNI 2001 | JULI 2001 | DURCHSCHNITT MAI 01 BIS JULI 01 |
|-----------------------------------|-------------|--------------|--------------|------------------------------------|
| M3 | 5,2 | 6,1 | 6,4 | 5,9 |

Wie bereits früher dargelegt, gibt es Anzeichen dafür, dass die Angaben zu M3 aufgrund der von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltenen Bestände an von MFIs begebenen Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren nach oben verzerrt sind. Vorläufige Angaben deuten darauf hin, dass diese Bestände in den vergangenen Monaten etwa einen dreiviertel Prozentpunkt zum Jahreswachstum von M3 beigetragen haben dürften.

Im Juli ging die Jahreswachstumsrate von M1 auf 3,3 % zurück, verglichen mit 3,8 % im Vormonat. Diese Abschwächung war sowohl auf einen leichten Rückgang der Jahreswachstumsrate der täglich fälligen Einlagen (5,4 %, gegenüber 5,5 % im Vormonat) als auch auf eine rückläufige Jahresänderungsrate des Bargeldumlaufs (-6,4 %, gegenüber -4,7 % im Juni) zurückzuführen.

Die Zwölfmonatsrate der kurzfristigen Einlagen (ohne täglich fällige Einlagen) erhöhte sich von 4,6 % im Juni auf 5,2 %. Darin spiegelte sich ein leichter Anstieg der (nicht saisonbereinigten) Jahreswachstumsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten (0,0 %, gegenüber -1,0 % im Vormonat) wider. Gleichzeitig ging die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren geringfügig auf 12,3 % zurück (verglichen mit 12,4 % im Juni).

¹ Diese Wachstumsraten beziehen sich auf Aggregate, die um Saison- und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden; dies gilt für die gesamte Pressemitteilung, soweit nicht anders angegeben.

Die Jahreswachstumsrate der in M3 enthaltenen marktfähigen Finanzinstrumente stieg nach 17,3 % im Vormonat auf 18,8 % im Juli an. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren höhere (nicht saisonbereinigte) Jahresraten bei den Geldmarktfondsanteilen und Geldmarktpapieren (7,7 % verglichen mit 7,4 % im Vormonat) sowie den Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren (83,5 % gegenüber 57,9 % im Juni). Die jährliche Veränderungsrate bei den Repogeschäften ging dagegen auf 18,9 % zurück, nachdem sie im Juni 21,7 % betragen hatte.

Bei den Gegenposten zu M3 verringerte sich die (nicht saisonbereinigte) jährliche Wachstumsrate der längerfristigen finanziellen Verbindlichkeiten des MFI-Sektors von 3,4 % im Vormonat auf 2,8 % im Juli. Dies spiegelt einen Rückgang der jährlichen Veränderungsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als zwei Jahren (-0,6 % gegenüber -0,2 % im Juni), der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (3,5 % gegenüber 5,9 % im Vormonat) sowie von Kapital und Rücklagen (3,8 % nach 6,4 % im Juni) wider. Im gleichen Zeitraum stieg die Jahresrate der Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von mehr als zwei Jahren gegenüber 4,2 % im Vormonat auf 4,8 % im Juli an.

Die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der Einlagen von Zentralstaaten beim MFI-Sektor stieg im Juli auf 14,7 % an, nach 11,8 % im Juni.

Auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz des MFI-Sektors erhöhte sich die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der gesamten Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet leicht von 6,1 % im Juni auf 6,2 % im Juli. Diese Entwicklung spiegelte eine weniger ausgeprägte Abnahme der Kreditvergabe an die öffentlichen Haushalte im Vorjahresvergleich wider (-0,4 % im Juli, verglichen mit -1,5 % im Juni). Die Jahreswachstumsrate der Kredite an den privaten Sektor verringerte sich dagegen von 8,4 % im Juni auf 8,2 % im Juli. Dieser Rückgang war weitgehend auf eine niedrigere Jahresrate der Buchkredite an den privaten Sektor (7,6 % gegenüber 7,8 % im Juni) zurückzuführen.

Die Nettoforderungen des MFI-Sektors im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets erhöhten sich im Juli 2001 in absoluten und nicht saisonbereinigten Zahlen um 15 Mrd EUR. Im Zwölfmonatszeitraum bis Juli einschließlich verringerten sie sich um 108 Mrd EUR, verglichen mit einem Rückgang um 136 Mrd EUR im Zwölfmonatszeitraum bis Juni 2001.

Anmerkungen:

- Die Veröffentlichung der Angaben zur Geldmengenentwicklung für August, September und Oktober dieses Jahres ist für den 27. September 2001, 26. Oktober 2001 und 28. November 2001 jeweils um 10.00 Uhr (MEZ) geplant.
- Die Jahreswachstumsraten von Bargeldumlauf, täglich fälligen Einlagen, M1, kurzfristigen Einlagen ohne täglich fällige Einlagen (M2 - M1), M2, marktfähigen Finanzinstrumenten (M3 - M2) sowie M3 werden anhand von Daten errechnet, die um Saisoneinflüsse und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden (methodische Erläuterungen sind der EZB-Publikation „Seasonal adjustment of monetary aggregates and Consumer Price Indices (HICP) for the euro area“ vom August 2000 zu entnehmen). Bei diesem Verfahren bilden die Jahreswachstumsraten die zu Grunde liegende Entwicklung präziser ab als die unbereinigten Vorjahrsraten. Auch für andere Posten der konsolidierten Bilanz des MFI-Sektors werden zurzeit Jahreswachstumsraten auf der Basis von saison- und kalenderbereinigten Daten entwickelt.
- Auf der Grundlage von Daten für die elf Länder des Euroraums zuzüglich Griechenlands für das gesamte Jahr 2000 belief sich die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate von M3 im Juli 2001 auf 6,4 %, verglichen mit 6,3 % im Vormonat. Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahreswachstumsraten von M3 von Mai bis Juli 2001 stieg auf 6,1 % (nach 5,5 % im Zeitraum von April bis Juni 2001).
- Nähere Angaben zu den in den Tabellen 2.1 bis 2.4 des Abschnitts „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht aufgeführten aktuellen Geldmengendaten sind auf der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter „Euro area statistics – download“, „Latest monetary and financial statistics“ abrufbar. Die Daten beziehen sich auf das Euro-Währungsgebiet in seiner Zusammensetzung zum angegebenen Zeitpunkt, das heißt bis Dezember 2000 auf die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 auf die zwölf Mitgliedstaaten. Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ zum Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht).

**Europäische Zentralbank
Presseabteilung**

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: <http://www.ecb.int>

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: Juli 2001

(nicht saisonbereinigte Daten in Milliarden EUR ^(a))

| | JUNI 2001 | | | JULI 2001 | | | DURCH- SCHNITT MAI 01-JULI 01 |
|--|----------------------|--------------------------------------|-------------------------------|----------------------|--------------------------------------|-------------------------------|--|
| | Monats- endstände | Veränderung gegenüber Vormonat | Jahres- wachstums- rate | Monats- endstände | Veränderung gegenüber Vormonat | Jahres- wachstums- rate | Jahres- wachstums- rate |
| Saison- und kalenderbereinigte Daten | | | | | | | |
| (1) M3 (= Posten 1.3, 1.4 und 1.6) ^(b) | 5290 | 33 | 6,1 | 5327 | 43 | 6,4 | 5,9 |
| (1.1) Bargeldumlauf | 331 | -2 | -4,7 | 324 | -6 | -6,4 | -5,0 |
| (1.2) Täglich fällige Einlagen | 1758 | 6 | 5,5 | 1764 | 8 | 5,4 | 5,1 |
| (1.3) M1 (= Posten 1.1 und 1.2) | 2088 | 4 | 3,8 | 2089 | 2 | 3,3 | 3,3 |
| (1.4) Sonstige kurzfristige Einlagen ^(c) | 2357 | 14 | 4,6 | 2374 | 19 | 5,2 | 4,6 |
| (1.5) M2 (= Posten 1.3 und 1.4) | 4446 | 18 | 4,2 | 4463 | 21 | 4,3 | 4,0 |
| (1.6) Marktfähige Finanzinstrumente ^(d) | 844 | 15 | 17,3 | 864 | 22 | 18,8 | 17,0 |
| Nicht saison- und kalenderbereinigte Daten | | | | | | | |
| KOMPONENTEN VON M3 ^(b) | | | | | | | |
| (2) M3 (= Posten 2.1 bis 2.7) | 5329 | 42 | 6,3 | 5332 | 9 | 6,4 | 6,0 |
| (2.1) Bargeldumlauf | 332 | 0 | -4,7 | 327 | -5 | -6,7 | -5,1 |
| (2.2) Täglich fällige Einlagen | 1794 | 36 | 6,0 | 1777 | -16 | 5,2 | 5,3 |
| (2.3) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren | 1069 | -3 | 12,4 | 1076 | 9 | 12,3 | 12,5 |
| (2.4) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten | 1283 | 10 | -1,0 | 1287 | 4 | 0,0 | -1,1 |
| (2.5) Repogeschäfte | 227 | -10 | 21,7 | 228 | 1 | 18,9 | 19,3 |
| (2.6) Geldmarktfondsanteile ^(e) und Geldmarktpapiere | 479 | -1 | 7,4 | 490 | 13 | 7,7 | 7,3 |
| (2.7) Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren | 144 | 11 | 57,9 | 145 | 3 | 83,5 | 63,5 |
| GEGENPOSTEN ZU M3 ^(f) | | | | | | | |
| Verbindlichkeiten der MFIs | | | | | | | |
| (3) <i>Einlagen von Zentralstaaten</i> | 165 | 18 | 11,8 | 156 | -9 | 14,7 | 18,1 |
| (4) <i>Längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber anderen Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 4.1 bis 4.4) | 3850 | 29 | 3,4 | 3841 | 1 | 2,8 | 3,3 |
| (4.1) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren | 1170 | -1 | -0,2 | 1164 | -5 | -0,6 | -0,4 |
| (4.2) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten | 123 | 0 | 5,9 | 122 | -1 | 3,5 | 5,6 |
| (4.3) Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als 2 Jahren | 1590 | 8 | 4,2 | 1597 | 14 | 4,8 | 4,5 |
| (4.4) Kapital und Rücklagen | 967 | 21 | 6,4 | 958 | -7 | 3,8 | 5,5 |
| (5) <i>Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i> | 2596 | -23 | 16,9 | 2502 | -58 | 13,8 | 14,8 |
| Forderungen der MFIs | | | | | | | |
| (6) <i>Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 6.1 und 6.2) | 9274 | 29 | 6,1 | 9280 | 15 | 6,2 | 6,1 |
| (6.1) Kredite an öffentliche Haushalte | 2035 | 6 | -1,5 | 2028 | -5 | -0,4 | -1,5 |
| darunter: Buchkredite | 838 | -2 | -1,6 | 834 | -4 | -1,8 | -1,6 |
| darunter: Wertpapiere ohne Aktien | 1198 | 8 | -1,6 | 1195 | -1 | 0,6 | -1,6 |
| (6.2) Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet | 7238 | 23 | 8,4 | 7252 | 20 | 8,2 | 8,4 |
| darunter: Buchkredite | 6382 | 55 | 7,8 | 6388 | 14 | 7,6 | 7,8 |
| darunter: Wertpapiere ohne Aktien | 302 | 2 | 25,6 | 315 | 14 | 27,4 | 26,0 |
| darunter: Aktien sowie sonstige Dividendenwerte und Beteiligungen | 554 | -34 | 7,4 | 549 | -8 | 5,2 | 6,6 |
| (7) <i>Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i> | 2691 | 19 | 9,5 | 2608 | -42 | 7,9 | 8,9 |
| (8) (= M3 + Posten 3, 4 und 5 - Posten 6 und 7) | -25 | 18 | - | -58 | -30 | - | - |

(a) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Die Angaben in dieser Tabelle basieren auf den von den Monetären Finanzinstituten gemeldeten Daten zur konsolidierten Bilanz. Zu den MFIs zählen das Eurosystem, Kreditinstitute und Geldmarktfonds, die im Euro-Währungsgebiet zum angegebenen Zeitpunkt ihren Sitz hatten, d. h. bis Dezember 2000 die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 die zwölf Mitgliedstaaten (nunmehr einschließlich Griechenlands). Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ im Abschnitt "Statistik des Euro-Währungsgebiets" im Monatsbericht der EZB).

(b) Verbindlichkeiten von Monetären Finanzinstituten (MFIs) und bestimmten Stellen der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten).

(c) Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu 2 Jahren und Einlagen mit einer Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten.

(d) Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile (ohne von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltene Anteile), Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren.

(e) Ohne von Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets gehaltene Anteile.

(f) Forderungen und Verbindlichkeiten der Monetären Finanzinstitute (MFIs) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (einschließlich Zentralstaaten).

Anmerkung: Weitere Einzelheiten über die jüngsten Daten sowie Schätzungen für frühere Perioden bis September 1997 können der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter "Euro area statistics - download" entnommen werden.